

Invokavit 2024

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen

Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde. Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden. Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben (5. Mose 8,3): »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.« Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben (Psalm 91,11-12): »Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.« Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben (5. Mose 6,16): »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.« Darauf führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5. Mose 6,13): »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.« Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel zu ihm und dienten ihm.

Matthäus 4, 1-11

Lasst uns beten!

Herr Gott Heiliger Geist, male du uns Jesus Christus vor Augen und präge uns sein Bild im Herzen ein. Amen.

Liebe Gemeinde!

Schon mit Jesu Geburt und hier beim Beginn seines Wirkens beginnt Jesu Passionszeit, nicht erst bei seiner Verhaftung oder am Kreuz. Hier tobt der Kampf des Satans gegen den Erlösungsplan Gottes. Und Jesus stellt sich diesem Kampf. Er lässt sich durch nichts davon abhalten, die Werke des Teufels zu zerstören und dein und mein Heil zu vollbringen. Denn dazu ist Jesus ja gekommen. Vom Geist Gottes wird Jesus in die Wüste geführt. Es ist also keine Panne, das Jesus auf seinem Weg in die Versuchung geführt wird. Es ist geistlicher Kampf, der nötig ist, um zum Ziel zu gelangen. Der Satan will auch dich und mich vom Weg mit Jesus abbringen. Damit ihm das nicht gelingt, lasst uns die drei Versuchungen einmal genauer ansehen.

Als Jesus nach 40 Tagen Fasten verständlicherweise Hunger hat, macht sich der Satan an ihn heran. Wir kennen das ja selber. Er kommt immer dann mit einen Angeboten, wenn sie für uns am verlockendsten sind und zwar so, dass sie nicht satanisch aussehen. Satan sagt zu Jesus: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden. Jesus ist Gottes Sohn, aber das muss er nicht beweisen. Aber wenn er seine Macht benutzen würde, dann hätte das Konsequenzen. Deshalb möchte ich mich beinahe im Geist hinter Jesus stellen und ihm zuflüstern: „Jesus, du kannst es doch. Nicht nur hier und heute. Du kannst Steine zu Brot machen. Du kannst damit alle Menschen satt machen, immer wieder. Jesus, schau dir doch einmal die hungernden und verhungerten Menschen an. Kinder, die vor Hunger schreien. Hunger tut so weh. Du hast es in der Hand, dass nie ein Mensch auf dieser Erde je wieder hungern müsste. Kannst du dieses Elend mit ansehen, ohne etwas zu tun? Kannst du so herzlos sein? Mach aus Steinen Brot!“ Eine wahrhaft satanische, übermenschliche Versuchung für Jesus. Was wird er tun? Es geht ihm ja nicht so sehr um sich selber. Jesus, tu es für uns!

Gott sei Dank, Jesus sieht tiefer. Hunger ist eine gewaltige, furchtbare Not. Aber Brot allein ist nicht die Lösung für die tiefsten Menschheitsprobleme. Wir wissen es nur zu gut, wie viele Menschen satt zu essen haben, ja im Überfluss, und doch nicht glücklich sind. Sie leben mit ihrer Sünde und sterben mit ihrer Sünde. Der Mensch lebt eben nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht. Sie leben von der Vergebung aus Jesu Mund: „Dir sind deine Sünden vergeben.“ Und sie leben vom Brot des Lebens und von Jesu Blut, gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Da, wo Vergebung der Sünden ist, da ist Leben und Seligkeit.

Satan lässt nicht locker. Er führt Jesus auf die Zinne des Tempels und fordert ihn auf zu springen. Gott wird ihn doch behüten. Oder Jesus, vertraust du selber nicht den Worten Gottes? Wieder bin ich versucht, mich hinter Jesus zu stellen und ihm die Konsequenzen aufzuzeigen.

„Jesus, wenn du das tust und dir nichts passiert, dann bist du der Superstar. Die Leute werden dir zujubeln. Du weißt doch - Brot und Spiele, das ist es, was der Mensch braucht, um glücklich zu sein. Biete es ihnen. Tue etwas gegen ihre Langeweile, gegen die Sinnlosigkeit ihres Alltag, dann werden sie an deinem Mund hängen und du kannst ihnen alles erzählen und sie werden dir glauben. Schau Dir die Stars der Medien an. Sie reden und machen oberflächliches und sinnloses Zeug – aber die Leute hören ihnen zu, versuchen sie zu kopieren. Sie glauben ihnen jeden Unfug und lassen sich manipulieren. Aber du Jesus, kannst ihnen ja das Evangelium sagen. Weißt du, in die Kirche kommen die Leute ja doch nicht, aber auf einen Superstar werden sie hören. Jesus, mache die Kirchen voll mit einer tollen Show!“

Wieder sagt Jesus NEIN. Ich bin nicht gekommen, um die Menschen zu unterhalten, zu zerstreuen und von ihren eigentlichen Problemen abzulenken. Ich bin gekommen, um die Werke des Teufels zu zerstören. Der Teufel will die Menschen ablenken, so das sie sich wie Brummkreisel rasend um sich selber drehen. Ich, Jesus, bin gekommen, um Menschen frei zu machen und sie wieder mit ihrem Schöpfer zu versöhnen. Den Beifall der Massen suche ich nicht, sondern das Heil der Sünder will ich schaffen. Alles andere wäre Gott zu versuchen.

Nun hält der Satan eine dritte schwere Versuchung bereit. Er zeigte Jesus alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: „Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.“ Und wieder möchte ich Jesus zuflüstern: „Überlege es dir, Jesus. Dieses Angebot. Du wärest der König der ganzen Welt. Du hättest alle Macht. Es gäbe keine Kriege mehr auf Erden. Du kannst ein gewaltiges Friedensreich aufbauen. Es müsste kein Geld mehr für militärische Rüstung ausgegeben werden. Alles könnte in die Forschung fließen. Alle Krankheiten könnten so bestimmt geheilt werden. Jesus, du könntest das Paradies auf Erden schaffen. Du musst nur vor Satan niederfallen und ihn anbeten. Es muss ja nur einmal sein und es braucht auch keiner zu wissen. Jesus, warum willst du es nicht?“

Zum dritten mal sagt Jesus NEIN. Die Menschen brauchen keinen großen Herrscher, der sie mit seiner Macht zum Frieden zwingt. Nein, an den schlechten Regierungen liegt es nicht allein, wenn kein Frieden herrscht.

Jesus sagt dreimal nein zu all den wichtigen Dingen unserer Welt, um ein deutliches JA zu sprechen, und um die Werke des Teufels wirklich zu zerstören. Was uns im tiefsten fehlt ist nicht Brot, nicht Unterhaltung oder eine klare Ordnung. Was uns fehlt, ist der Zugang zu der lebendigen Quelle des Lebens. Wir sind durch die Sünde vom lebendigen Gott getrennt. Aus dieser Trennung resultieren alle Probleme. Das will der Teufel immer wieder verschleiern und deshalb versucht er Jesus und uns immer wieder auf Nebenkriegsschauplätze abzudrängen. Aber das Grundproblem unserer Welt ist die Sünde. Und um DIE zu beseitigen ist Jesus Christus gekommen. Er will sie auf sich nehmen und wegtragen.

Stell dir einmal vor, alle Sünde der Welt wäre Schrott. Welch ein gewaltiger Schrottberg wäre das. Stell dir vor, dieser Schrottberg würde eingeschmolzen und man würde daraus eine Plastik gießen. Wessen Gestalt hätte diese Plastik? Die eines Nero, eines Hitler, Stalin oder irgendeines anderen Massenmörders? Nein, es wäre die Gestalt, welche die Allerunwerteste und Verachtetste wäre, die Gestalt des Lammes Gottes. Diese Plastik trüge das Gesicht von Jesus Christus.

Er ist **für uns zur Sünde gemacht**, heißt es in der Bibel, zur personifizierten Sünde. Und diese, deine und meine Sünde, hat er so an seinem Leib an das Kreuz geschleppt und dafür bezahlt mit seinem Blut.

Wer nun in der Heiligen Taufe in seinen Leib hineingetauft worden ist und im Heiligen Abendmahl seinen Leib und sein Blut empfängt, der wird nun **die Gerechtigkeit in Person**. Denn wer so im Glauben mit Jesus Christus verbunden ist, für den sind die Werke des Teufels zerstört.

Dreimal hat Jesus hier dem Satan widerstanden und NEIN gesagt, um zu DIR JA zu sagen. Aus Liebe zu dir hat er dich erlöst. Nun folge ihm auch nach und lass dich nicht vom Satan verführen. Satan will dich vom Glauben abbringen, aber der Heilige Geist will dir den Glauben immer wieder stärken. Darum halte es fest im Leben und im Sterben, dass Jesus Christus dein Erretter und Erlöser ist. Amen

Und der Friede Gottes, welcher höher ist, als alle Vernunft, der bewahre eure Herzen und Sinne, in Christus Jesus, unseren Herrn. Amen